

Version française p. 19

Anleitung Zutrittssystem Fingerleser IR mit Panikschloss FlipLock drive

Notice du système de contrôle d'accès Lecteur d'empreintes digitales IR avec serrure anti panique FlipLock drive

Fingerleser: FL11-12

FL93-12

Fingerleser IR uP Fingerleser IR Inside

Verriegelung: FlipLock drive

Panikschloss

Speisung: FL-NTLG12-FLD NTL1235 NTL2435

Fingerleser Speisung 12VDC, b=270mm Netz-Ladeteil 230VAC/12VDC, 3,5A Netz-Ladeteil 230VAC/24VDC, 3,5A

Zubehör:

FL-IR FL-V10 KAB-FLIP-10 / -20

Fingerleser IR Programmiergerät Fingerleser BUS-Verlängerung 10m Kabel zu FlipLock access und drive, 10m und 20m





Inhaltsverzeichnis

1	Eir	nleitung	3
	1.1	Beschreibung3	
2	Ko	omponenten	3
	2.1 2.2 2.3 2.4	Allgemein 3 Fingerleser 3 Fingerleser-Speisung 4 Panikschloss FlipLock drive 4	
3	Int	betriebnahme	5
	3.1 3.2 3.3	Fingerleser und FlipLock paaren	
4	Rü	icksetzen auf die Werkseinstellungen	5
5	Pr	ogrammieranleitung	6
	5.1 5.2 5.3 5.4 5.5 5.6	Fingerleser 6 Fingerleserbedienung bei der Programmierung 6 Infrarot Programmiergerät 7 Identifikationsnummer (ID) für Benutzerfinger 7 Kurzanleitung Programmierung 7 Programmierung 8	
6	Be	edienung1	0
	6.1 6.2 6.3 6.4 6.5 6.6	Fingerleserbedienung bei der Bedienung10Kurzzeitfreigabe (ID 1 – 100)10Dauerfreigabe EIN / AUS (toggeln) (ID 101 – 130)10Fingerleser Sperren / Entsperren (ID 131 – 150)10Sperrung des Fingerlesers durch Manipulation10Häufige Fehler11	
7	Те	chnische Daten1	1
8	Ma	assbilder1	2
	8.1 8.2 8.3	Fingerleser	
9	An	ischlussschema1	5
	9.1 9.2	Anschlussschema Fingerleser uP und Inside15 Anschlussschema FlipLock	
1	0	Anlagebeispiele1	6
	10.1 10.2	Fingerleser abgesetzt	
1	1 I	Programmierliste1	8

Version française19

Technische Änderungen vorbehalten.

Abbildungen können von den realen Produkten abweichen.

Es gelten unsere allgemeinen Verkaufs-, Liefer- & Ausführungsbedingungen.

Diese Produkte sind ESD- und EMV-konform zu behandeln, einzubauen und zu betreiben.

Montage und Inbetriebsetzung dürfen nur durch autorisierte Fachkräfte durchgeführt werden.

Bei Arbeiten am Zutrittssystem ist dieses stromlos zu schalten (ausgenommen zur Programmierung).



1 Einleitung

1.1 Beschreibung

Der Fingerleser IR (nachfolgend Fingerleser genannt) ist ein EU-patentiertes biometrisches Zutrittssystem mit Fingerabdruckerkennung. In Kombination mit dem Panikschloss FlipLock drive (nachfolgend FlipLock genannt) entsteht höchste Sicherheit und Zuverlässigkeit.

Als Stand-Alone-Anwendung besticht der Fingerleser durch seine einfache Handhabung. Dank des Masterfinger-Konzepts und dem Infrarot-Programmiergerät lassen sich alle Programmierungen über den Fingerleser vornehmen. Speicherplätze (Personal Identifikation [ID]) für die einzelnen Zutrittsberechtigungen können mittels Programmiergerät für die Benutzer programmiert werden. Der Fingerleser hat eine Speicherkapazität von max. 150 Fingerabdrücken.

Der Fingerleser ist auch im wettergeschützten Aussenbereich einsetzbar. Der Finger wird nicht aufgelegt, sondern über den thermischen Zeilensensor gezogen. Es bleibt kein Fingerabdruck zurück, der für eine Nachbildung missbraucht werden kann. Das automatische Nachlernen ist eine weitere Innovation, die hier zur Anwendung kommt. Durch diese Funktion optimiert sich die Erkennungsleistung ständig.

Bei Manipulationsversuchen wird eine zeitlich gesteuerte Sperrung aktiviert. Der berechtigte Benutzer kann diese Sperre aber jederzeit einfach aufheben. Darüber hinaus ist ein Verschlüsselungsverfahren integriert. Um Manipulationen auszuschliessen, wird zusätzlich eine Paarung zwischen dem Fingerleser und dem FlipLock durchgeführt.

Mit dem Direktanschluss des Fingerlesers auf das FlipLock ist kein Eingang für eine externe Freigabe verfügbar. Sollte dies gewünscht sein, so muss der Fingerleser mit einer zusätzlichen Fingerleser Steuerung verwendet werden.

2 Komponenten

2.1 Allgemein

Das Zutrittssystem mit Fingerleser besteht aus den folgenden Komponenten:

- Fingerleser IR
- Infrarot Programmiergerät
- Speisung mit Steuerklemmen; Optional mit Akku oder USV
- Panikschloss FlipLock drive mit Anschlusskabel

2.2 Fingerleser

2.2.1 Montage und Einbau

Der Fingerleser ist in zwei Ausführungen erhältlich: Die Ausführung uP für Standard-Unterputzdosen oder mit BSW aP-Rahmen für Aufputz. Die Ausführung Inside für die direkte Montage in die Zarge oder in das Türblatt.



Ausführung uP / aP

- Ideal für den Innen- und wettergeschützten Ausseneinsatz
- 6m Anschlusskabel, wasserdicht vergossen
- Metall- / Edelstahl-Ausführung
- Optimale Einbauhöhe ab 1.2m



Ausführung Inside



2.2.2 Verdrahtung

Die Fingerleser haben ein fest eingegossenes, abgeschirmtes Anschlusskabel Typ ABKAB1x2+2 (1x2×0.22mm² verdrillt + 2×0.5mm²), Länge 6m.

Eine Verlängerung um 10m ist mit dem Artikel FL-V10 (10m Kabel ABKAB1x2+2 mit 120 Ohm Widerstand) möglich. Verdrahtung gemäss Anschlussschema Fingerleser Leitungsverlängerung 120718-01.

2.3 Fingerleser-Speisung

Die Fingerleser-Speisung ist in einem weissen Kunststoffgehäuse untergebracht. Vorverdrahtete Steuerungsklemmen für BUS RS485 und Türantrieb ermöglichen das einfache Aufschalten der Kabel zwischen dem Fingerleser und dem FlipLock. Die Fingerleser-Speisung und die Steuerungsklemmen müssen im gesicherten Bereich montiert und nach Schema verdrahtet werden.



Fingerleser-Speisung FL-NTLG12-FLD 230VAC/12VDC, 3.5A Masse (Ixbxt): 250x270x95mm Optional 1 Akku 7Ah, Typ 18000.Y oder USV

2.4 Panikschloss FlipLock drive

2.4.1 Montage und Einbau

Für die mechanische Montage, Bearbeitung des Türblattes und Zarge sowie Wartungsvorschriften siehe separate Anleitung zum FlipLock.

2.4.2 Verdrahtung

Das FlipLock wird mit dem vorkonfektionierten Kabel verdrahtet. Das Kabel KAB-FLIP-xx 2x2x0.22mm² + 2x0.5mm² ist in zwei Längen verfügbar (Typ KAB-FLIP-10, Länge 10m und Typ KAB-FLIP-20, Länge 20m). Maximal zugelassene Leitungslänge 20m. Bei kritischer Umgebung ist das abgeschirmte BSW Kabel Typ ABKAB 2x2x0.22mm² + 2x0.75mm² zu verwenden und der Schirm kann einseitig auf Erde gelegt werden.

Das Kabel wird an der 5-poligen, steckbaren Schraubklemme für einen Drahtquerschnitt von 0.05mm² bis 1.5mm² angeschlossen. Das Kabel ist mit einer ca. 30cm grossen Schlaufe zu verlegen und die Klemme mit der Schraube für die Zugentlastung zu sichern.



2.4.3 Ausgang TA (Klemme 5):

Beim Betrieb zusammen mit dem Fingerleser ist dieser Open-Kollektor-Ausgang (minus geschaltet) für die Ansteuerung des Türantriebes verwendbar (1 Sekunden Impuls). Belastbarkeit max. 30VDC/100mA.

2.4.4 BUS RS485 (Klemme 3 und 4):

Dieser 2-Draht Systembus dient der internen Kommunikation zwischen den Systembus-Teilnehmern.

2.4.5 Störung

Erreicht der Motor bei einer Drehung nicht nach ca. 4 Sekunden die entsprechende Endlage, stoppt der Motor und dreht unmittelbar danach für 0,5 Sekunden zurück, um anschliessend erneut in der ursprünglichen Richtung weiter zu fahren. Blockiert der Motor immer noch, wird dieser Versuch 2x wiederholt. Danach bleibt der Motor stehen. Eine Rückstellung ist nur mit dem Abschalten der Betriebsspannung möglich.



3 Inbetriebnahme

Ist alles gemäss unseren Schemas verdrahtet und das Schloss in Werkseinstellung, kann die Spannung angelegt werden.

3.1 Fingerleser und FlipLock paaren

Findet das FlipLock beim Einschalten einen gültigen Fingerleser wird die Paarung vollzogen. Durch die Paarung wird vermieden, dass fremde vorprogrammierte Fingerleser auf den BUS geschaltet werden können um sich dadurch Zutritt verschaffen. Der Fingerleser wird damit auf Werkseinstellung zurückgesetzt und allfällig eingelernte Finger werden gelöscht. Dieser Vorgang kann bis zu einer Minute dauern. Nach Abschluss der Paarung leuchten die grüne und rote LED konstant. Programmierung siehe Punkt 5.6.

3.2 Nach Austausch des Fingerlesers

Nach Austausch des Fingerlesers muss das FlipLock auf Werkseinstellung zurückgesetzt werden (siehe Punkt 4).

3.3 Nach Austausch des FlipLock

Nach Austausch des FlipLock und Einschalten der Spannung wird die Paarung automatisch neu vollzogen. Dabei wird der Fingerleser auf Werkseinstellung zurückgesetzt. Allfällig eingelernte Finger werden gelöscht. Dieser Vorgang kann bis zu einer Minute dauern. Nach Abschluss der Paarung leuchten die grüne und rote LED konstant.

Programmierung siehe Punkt 5.6.

4 Rücksetzen auf die Werkseinstellungen

Die Rücksetzung wird bei fehlenden Masterfingern oder Austausch des Fingerlesers durchgeführt. Bei diesem Vorgang werden alle Master- und Benutzerfinger gelöscht sowie neu gepaart. Gemäss Schema (siehe Punkt 10):

- 1. Speisung ausschalten.
- 2. Mit einer Drahtbrücke Klemme A und C verbinden.
- 3. Speisung einschalten.
- 4. Nach ca. 5 Sek. Speisung ausschalten und Drahtbrücke von Klemme A nach C entfernen.
- 5. Speisung einschalten und warten bis der Löschvorgang und die Paarung abgeschlossen sind und die rote und grüne LED leuchten.
- 6. Neuprogrammierung nach Punkt 5.6.



5 Programmieranleitung

5.1 Fingerleser

Der Fingerleser hat folgende Bedienungs- und Anzeigeelemente:



5.2 Fingerleserbedienung bei der Programmierung

- Vor dem Einlernen der Finger die Hände waschen.
- Bei der ersten Benutzung oder nach einem Stromausfall ca. 3 Minuten warten, bis der Fingerleser die optimale Temperatur erreicht hat.
- Ein Masterfinger darf auf keinen Fall als Benutzerfinger eingelernt werden.
- Ein Benutzerfinger soll nach Möglichkeit pro ID mindestens 3x eingelernt werden.
- Nach jedem Einlernen eines Fingers (Durchziehen eines Fingers über den Fingerleser) muss ca.
 3 Sekunden gewartet werden, bis die grüne LED quittiert und der nächste Finger über den Fingerleser gezogen werden kann.
- Nach jeder abgeschlossenen Eingabe mindestens 10 Sekunden warten, bis die grüne + rote LED 3x blinken.
- Finger gleichmässig und nur mit leichtem Druck über den Fingerleser ziehen.
- Es soll ein möglichst grosser Teil der Fingerlinien über die Sensorzeile gezogen werden:



- Fingerkuppen mit Narben / Verletzungen eignen sich schlecht zum Einlernen.
- Bei schlanken Fingern eignet sich der Daumen gut.
- Es sollten mindestens zwei Finger pro Person eingelernt werden, im Falle einer Verletzung.



5.3 Infrarot Programmiergerät

Jeder Tastendruck wird mit dem kurzen Aufleuchten der grünen LED am Fingerleser quittiert.

Abkürzungen und Tastenbelegungen:

- E Erfassen biometrischer Merkmale
- R1 Relais1 (nicht verwendet)
- R2 Relais 2 (nicht verwendet)
- D einzelne Finger löschen
- DA alle Finger löschen, inkl. Masterfinger
- H Sicherheitsstufe hoch
- M Sicherheitsstufe mittel
- L Sicherheitsstufe gering
- RT Relais-Time (Relais-Schaltzeit)
- B Sperren einer ID (Benutzerfinger)
- UB Entsperren einer ID (Benutzerfinger)



Es stehen 150 IDs mit den folgenden unterschiedlichen Funktionen zur Auswahl:

ID-Nr.	Funktion
1 – 100	Kurzzeitfreigabe
101 – 130	Dauerfreigabe Ein / Aus (toggeln)
131 - 150	Freigabe Sperren / Entsperren

Der gleiche Finger darf nicht für verschiedene Funktionen eingelernt werden.

5.5 Kurzanleitung Programmierung

#	Funktion	Beschreibung	Vorgehensweise
5.6.1	Masterfinger einlernen	Masterfinger	3x MF einlernen
5.6.2	Benutzerfinger einlernen	Benutzerfinger mit ID	MF→ E→ ID→ OK → $3xBF$ → 10 Sekunden warten → rote + grüne LED blinken $3x$
5.6.3	Einzelne Benutzerfinger löschen	Löschen über ID	$MF \rightarrow D \rightarrow ID \rightarrow OK \rightarrow MF$
5.6.4	Alle Finger löschen	Reset	MF→ DA→ MF oder siehe Punkt 4
5.6.5	Einstellen Sicherheitsstufe	Sicherheitsstufe hoch	$MF \rightarrow H \rightarrow OK$
		Sicherheitsstufe mittel	$MF \rightarrow M \rightarrow OK$
		Sicherheitsstufe tief	$MF \rightarrow L \rightarrow OK$
5.6.6	Einstellen Kurzzeitöffnungszeit	1 bis 65 Sekunden	$MF \rightarrow RT \rightarrow Ziffer(n) \rightarrow OK$
5.6.7	Sperren einer ID	Sperren	$MF \rightarrow B \rightarrow ID \rightarrow OK$
5.6.8	Entsperren einer ID	Entsperren	$MF \rightarrow UB \rightarrow ID \rightarrow OK$
5.6.9	ID kontrollieren	Prüfung einer ID	$OK \rightarrow ID \rightarrow OK$

Legende:

MF BF ID E; D; DA; H; M; L; RT; Ziffer(n); B; UB; OK Masterfinger Benutzerfinger Identifikationsnummer Programmiergerät (siehe Punkt 5.3)





5.6 Programmierung

5.6.1 Masterfinger einlernen

Master sind Personen, die das System verwalten.

3 Masterfinger einlernen (kann auch 3x derselbe sein).

Voraussetzung: Das Gerät muss sich im Grundzustand befinden, rote und grüne LED leuchten dauerhaft.

- 1. Den ersten Masterfinger über den Sensor ziehen, ca. 3 Sekunden warten, rote + grüne LED gehen kurz aus und leuchten wieder konstant.
- 2. Den zweiten Masterfinger über den Sensor ziehen, ca. 3 Sekunden warten, rote + grüne LED gehen kurz aus und leuchten wieder konstant.
- 3. Den dritten Masterfinger über den Sensor ziehen, ca. 3 Sekunden warten, grüne LED leuchtet kurz auf.
- 4. Wurde beim Lernvorgang ein Finger über den Sensor gezogen und nicht als Masterfinger akzeptiert, so leuchten die rote + grüne LED weiterhin, Masterfinger Lernvorgang wiederholen.
- 5. Wenn alle 3 Masterfinger eingelernt sind, befindet sich das Gerät im Betriebszustand (nur die blaue LED blinkt). Es können nun Benutzerfinger eingelernt werden.

5.6.2 Benutzerfinger einlernen

Masterfinger dürfen nicht als Benutzerfinger eingelernt werden.

Voraussetzung: Punkt 0 muss abgeschlossen sein; die blaue LED blinkt.

Es empfiehlt sich über die Vergabe von Identifikationsnummern (ID) Buch zu führen. Im Anhang (siehe Punkt 11) steht ein Formular zur Verfügung.

- 1. Die Aktivierung des Lernmodus für Benutzerfinger erfolgt durch das Einlesen eines Masterfingers, rote und grüne LED leuchten kurz auf.
- 2. Taste E des Programmiergeräts drücken.
- 3. Eingabe einer ID zwischen 1 und 150 (siehe 5.4) über das Programmiergerät.
- 4. Taste OK zur Bestätigung drücken.
- Einen oder mehrere Benutzerfinger einlernen.
 Bei erfolgreichem Einlernen leuchtet die grüne LED, bei nicht ausreichender Qualität leuchtet die rote LED. Es wird empfohlen, den einzelnen Benutzerfinger 3x einzulernen, um die Wiedererkennungsrate zu optimieren.
- 6. Das Abschliessen des Lernvorganges erfolgt durch 10 Sekunden warten, bis die rote und grüne LED 3x blinken. Es ist möglich, unter einer ID mehrere Personen abzulegen. Im Löschmodus werden alle unter einer ID gespeicherten Fingerabdrücke gelöscht.

5.6.3 Einzelne Benutzerfinger löschen

- 1. Die Aktivierung des Löschmodus für Benutzerfinger erfolgt durch das Einlesen eines Masterfingers, rote und grüne LED leuchten kurz auf.
- 2. Taste D (Delete) des Programmiergeräts drücken (links unten), grüne LED leuchtet auf.
- 3. Eingabe der ID des zu löschenden Benutzerfingers, mit Taste OK bestätigen, grüne LED leuchtet auf.
- 4. Das Abschliessen des Löschvorganges erfolgt durch erneutes Einlesen eines Masterfingers, rote und grüne LED leuchten kurz auf.

5.6.4 Alle Finger löschen

- 1. Die Aktivierung des Löschmodus für alle Finger erfolgt durch Einlesen eines Masterfingers, rote und grüne LED leuchten kurz auf.
- 2. Taste DA (Delete All) des Programmiergeräts drücken, rote und grüne LED blinken.
- 3. Das Abschliessen des Löschvorganges erfolgt durch erneutes Einlesen eines Masterfingers, die rote LED leuchtet kurz auf, während die grüne LED den Löschvorgang anzeigt (kann einige Sekunden dauern). Danach befindet sich der Fingerleser im Initialzustand, rote und grüne LED leuchten und die blaue LED hat aufgehört zu blinken.

5.6.5 Einstellen Sicherheitsstufe

Im Auslieferungszustand ist die mittlere Sicherheitsstufe M eingestellt.

- 1. Einlesen eines Masterfingers
- 2. Eine der folgenden Tasten drücken:
 - Taste L: niedrige Sicherheit (entspricht 4-stelliger PIN-Code Sicherheit).
 - Taste M: mittlere Sicherheit (entspricht 5-stelliger PIN-Code Sicherheit).
 - Taste H: hohe Sicherheit (entspricht 6-stelliger PIN-Code Sicherheit).
- 3. Mit Taste OK bestätigen, rote und grüne LED leuchten 2x kurz auf, wenn die Einstellung erfolgt ist.



5.6.6 Einstellen Kurzzeitöffnungszeit

Im Auslieferzustand ist die Kurzzeitöffnung auf 5 Sekunden eingestellt.

- 1. Einlesen eines Masterfingers.
- 2. Taste RT drücken.
- 3. Ziffer(n) für die Kurzzeitöffnung in Sekunden eingeben (1 bis 65 Sekunden).
- 4. Mit Taste OK bestätigen, rote und grüne LED leuchten 2x kurz auf, wenn die Einstellung erfolgt ist.

5.6.7 Sperren einer ID

Temporäres sperren von Benutzern. Eine einzelne ID kann vorübergehend gesperrt werden, ohne dass die eingelernten Fingerabdrücke gelöscht werden. Diese kann entsperrt werden, ohne dass die entsprechende Person anwesend sein muss.

- 1. Einlesen eines Masterfingers.
- 2. Taste B drücken.
- 3. ID eingeben.
- 4. Mit Taste OK bestätigen.

Alle unter der eingegebenen ID gespeicherten Fingerabdrücke sind gesperrt und werden abgewiesen.

5.6.8 Entsperren einer ID

- 1. Einlesen des Masterfingers.
- 2. Taste UB drücken.
- 3. ID eingeben.
- 4. Mit Taste OK bestätigen. Alle Fingerabdrücke dieser ID sind freigegeben.

5.6.9 ID kontrollieren

Überprüfung, ob eine ID bereits vergeben ist.

- 1. Taste **OK** drücken.
- 2. Die zu überprüfende ID eingeben.
- 3. Erneut Taste OK drücken.
 - Ist die ID bereits vergeben, leuchten die rote und grüne LED auf.
 - Ist die ID noch nicht vergeben, leuchtet nur die rote LED auf.



6 Bedienung

Fingerleser befindet sich im Betriebszustand, nur die blaue LED blinkt.

6.1 Fingerleserbedienung bei der Bedienung

- Vor dem Bedienen die Hände waschen.
- Bei der ersten Benutzung oder nach einem Stromausfall ca. 3 Minuten warten, bis der Fingerleser die optimale Temperatur erreicht hat.
- Finger gleichmässig und nur mit leichtem Druck über den Fingerleser ziehen.
- Es soll ein möglichst grosser Teil der Fingerlinien über die Sensorzeile gezogen werden.



6.2 Kurzzeitfreigabe (ID 1 – 100)

Den Benutzerfinger für Kurzzeitfreigabe über den Sensor ziehen. Bei einer Fingererkennung leuchtet die grüne LED auf und das FlipLock entriegelt für die einprogrammierte Zeit (Werkseinstellung 5 Sekunden). Die grüne LED blinkt während dieser Zeit. Bei Nichterkennung des Fingers leuchtet die rote LED auf und der Vorgang muss wiederholt werden.

6.3 Dauerfreigabe EIN / AUS (toggeln) (ID 101 – 130)

Den Benutzerfinger für EIN / AUS über den Sensor ziehen. Bei einer Fingererkennung leuchtet die grüne LED auf und das FlipLock entriegelt. Zum Verriegeln erneut den Benutzerfinger für EIN / AUS über den Sensor ziehen. Die grüne LED blinkt langsam (7:1) während dieser Zeit. Bei Nichterkennung des Fingers leuchtet die rote LED auf und der Vorgang muss wiederholt werden.

6.4 Fingerleser Sperren / Entsperren (ID 131 – 150)

Den Benutzerfinger für Sperren über den Sensor ziehen. Bei einer Fingererkennung leuchtet die grüne LED auf und der Fingerleser ist gesperrt. Die rote LED blinkt langsam (7:1) während dieser Zeit. Zum Entsperren muss erneut der Benutzerfinger für Sperren über den Sensor gezogen werden. Bei Nichterkennung des Fingers leuchtet die rote LED auf und der Vorgang muss wiederholt werden.

6.5 Sperrung des Fingerlesers durch Manipulation

Wird 5x hintereinander ein nicht eingelernter Finger über den Sensor gezogen (rote LED leuchtet), so wechselt das Gerät in einen Sperrmodus. Dadurch wird verhindert, dass unbefugte Personen sich ungestört Zutritt verschaffen können. Die Sperrung wird mit der rot blinkenden LED angezeigt. Der Sperrmodus ist zunächst zeitlich begrenzt. Nach weiteren 5 Fehlversuchen verlängert sich jeweils die Sperrzeit (Sperrintervalle: 1 / 5 / 30 / 60 Minuten, danach Dauersperrung).

6.5.1 Entsperrung

Der Sperrmodus kann vorzeitig beendet werden, indem 2x nacheinander ein eingelernter Finger über den Sensor gezogen wird.



6.6 Häufige Fehler

Was	Ursache	Lösung siehe Kapitel
Fingerleser funktioniert nicht und Motor läuft nicht	Falsche Verdrahtung oder kein Strom auf dem Gerät	2; 10
Fingerleser funktioniert und Motor läuft nicht	Falsche Verdrahtung oder	2; 10
	nicht mit Fingerleser gepaart	4
Masterfinger wird als Benutzerfinger erkannt	Masterfinger als Benutzerfin-	5.6.3 dann 5.6.2
	ger eingelesen	
Programmierung nicht möglich	Zu schnelles Vorgehen beim	5.2
	Einlesen	
Finger wird nicht erkannt	Finger nicht sauber oder ver-	5.2
	letzt oder nicht programmiert	
Fingerleser gesperrt	Zu viele nicht akzeptierte Fin-	6.5.1
	ger eingelesen	

7 Technische Daten

Betriebsspannung:		12 – 24VDC, +/- 10%, stabilisiert Netzteil entsprechend EN 60950: 1997-11 ver- wenden
Strombedarf:	Standby mit Motor	max. 150mA max. 650mA
Ausgang Türantrieb TA:	Open Kollektor	30VDC, 100mA (minus gesteuert)
Schutzklasse (IEC):	Fingerleser Fingerleser-Speisung	IP 56 IP 40
Material:	Frontplatten Fingerleser Abdeckrahmen	Edelstahl strichpoliert Kunststoff weiss
Abmessungen:		siehe Massbilder Punkt 8
Temperaturbereich:	Fingerleser FlipLock	-20°C bis +70°C -10°C bis +40°C, nicht kondensierend
Option Akku:		Offenes FlipLock Schloss kann Spannungslos nicht verriegelt werden.



8 Massbilder

- 8.1 Fingerleser
- 8.1.1 Fingerleser uP





8.1.2 Fingerleser Inside







8.2 aP-Rahmen BSW 1×1 weiss





87,7



8.3 Schutzgehäuse SG13

8.3.1 Edelstahl uP



8.3.2 Edelstahl aP





9 Anschlussschema

9.1 Anschlussschema Fingerleser uP und Inside







9.2 Anschlussschema FlipLock





Achtung:

Ist das FlipLock drive einmal mit einem Fingerleser betrieben worden, ist der Single-Betrieb ohne Fingerleser (Öffnungssignal mit Taster, Code, Badge, Zeitschaltuhr, Steuerung usw.) nicht mehr möglich.



10 Anlagebeispiele

10.1 Fingerleser abgesetzt





10.2 Fingerleser im Türblatt mit Direktanschluss am FlipLock



bsw.at



11 Programmierliste

Programmierung Zutrittssystem Fingerleser IR mit Panikschloss FlipLock drive



Programmierungen															
Sicherh	Sicherheitsstufe					niedrig (L) mittel (M)		hoch (H) Werksein			Werl	ksein	stellung M		
Kurzzei	freigabe in Sekunden (1 bis	65 Se	ekuno										Werl	ksein	stellung 5 Sekunden
Master	inger (MF), Benutzer (BF)														
ation		F	unktio	on		linl	ke Ha	nd			rec	hte H	and		
Personal Identifika	Person (Name)	Kurzzeitfreigabe	Ein / Aus	Sperren / Entsperr	kleiner Finger	Ringfinger	Mittelfinger	Zeigefinger	Daumen	Daumen	Zeigefinger	Mittelfinger	Ringfinger	kleiner Finger	Bemerkungen
MFI															
MF II															
MF III															
-															

Dieses Dokument ist beigelegt und dient der Registrierung der Benutzerfinger. Die PDF- oder Excel-Datei ist auch zum Herunterladen auf <u>www.bsw-security.ch</u>



Notice du système de contrôle d'accès Lecteur d'empreintes digitales IR avec serrure anti panique FlipLock drive

Lecteur d'empreinte	es digitales :				
FL11-12	Lecteur d'empreintes digitales IR encastré				
FL93-12	Lecteur d'empreintes digitales IR Inside				
Verrouillage :	serrure anti panique FlipLock drive				
Alimentation :					
FL-NTLG12-FLD	Lecteur d'empreintes digitales 12 V CC, L=270 mm				
NTL1235	Transformateur tension secteur-chargeur 230/12 3.5 A				
NTL2435	Transformateur tension secteur-chargeur 230/24 3.5 A				
Accessoires:					
FL-IR	Console de programmation pour lecteur d'empreintes IR				
FL-V10	Lecteur d'empreintes digitales rallonge BUS 10 m				
KAB-FLIP-10 / -20	Câble connexion FlipLock access et drive, 10 m et 20 m				





bsw.at



Sommaire

1 Introduction	21
1.1 Description	21
2 Composants	21
 2.1 Généralités 2.2 Lecteur d'empreintes digitales 2.3 Alimentation du lecteur d'empreintes digitales 2.4 Serrure anti panique FlipLock drive 	21 21 22 22
3 Mise en service	23
 3.1 Couplage du lecteur d'empreintes digitales et de la serrure FlipLock 3.2 Après remplacement du lecteur d'empreintes digitales 3.3 Après remplacement de la serrure FlipLock 	23 23 23
4 Réinitialisation sur les réglages usine	23
5 Notice de programmation	24
 5.1 Lecteur d'empreintes digitales 5.2 Commande du lecteur d'empreintes digitales lors de la programmation 5.3 Console de programmation à infrarouge 	24 24 25
 5.4 Numéro d'identification (ID) pour les empreintes digitales pour les utilisateurs 5.5 Notice abrégée de programmation	25 26 27
6 Commande	
 6.1 Commande du lecteur d'empreintes digitales lors de l'utilisation 6.2 Libération momentanée d'une porte (ID 1 – 100) 6.3 Libération permanente d'une porte marche-arrêt (basculement) (ID 101 – 130) 6.4 Lecteur d'empreintes digitales blocage / déblocage (ID 131 – 150) 6.5 Blocage du lecteur d'empreintes digitales à cause de manipulations 6.6 Erreurs fréquentes 	29 29 29 29 29 29 30
7 Caractéristiques techniques	30
8 Schémas cotés	31
 8.1 Lecteur d'empreintes digitales 8.2 Cadre en saillie BSW 1×1 blanc 8.3 Boîtier de protection SG13 	31 32 33
9 Schéma de raccordement	34
 9.1 Schéma de raccordement lecteur d'empreintes digitales encastré et Inside 9.2 Schéma de raccordement FlipLock 	34 34
10 Exemples d'installation	35
 10.1 Lecteur d'empreintes digitales décentralisé 10.2 Lecteur d'empreintes digitales dans le vantail de porte avec raccordement direct sur la serrure FlipLock 	35 36
11 Liste de programmation	37

Sous réserve de modifications techniques.

Les représentations peuvent différer du matériel livré.

Se reporter à notre document « Conditions générales de vente, de livraison et d'exécution ».

Matériels à monter et faire fonctionner conformément aux spécifications DES et CEM.

Montage et mise en service assurés exclusivement par des spécialistes autorisés.

Mettre le système de contrôle d'accès hors tension avant tout travail réalisé sur les composants (excepté pour la programmation).



1 Introduction

1.1 Description

Le lecteur d'empreintes digitales IR (désigné ci-après par lecteur d'empreintes digitales) est un système de contrôle d'accès biométrique certifié UE avec reconnaissance des empreintes digitales. Combiné à la serrure anti panique FlipLock drive (désignée ci-après par FlipLock), il garantit une fiabilité et une sécurité maximales.

Utilisé seul, le lecteur d'empreintes digitales séduit par son maniement simple. Toutes les programmations peuvent être réalisées via le lecteur d'empreintes digitales grâce au concept du doigt administrateur et de la console de programmation à infrarouge. Les emplacements de mémoire (identification personne [ID]) pour les différentes autorisations d'accès peuvent être programmés pour les utilisateurs au moyen de la télécommande. Le lecteur d'empreintes digitales a une capacité de mémorisation de 150 empreintes digitales au maximum.

Le lecteur d'empreintes digitales peut également être utilisé à l'extérieur en étant protégé contre les intempéries. Le doigt n'est pas posé mais est passé au-dessus du capteur linéaire thermique. Aucune empreinte digitale, ne pouvant servir à une reproduction abusive, n'est enregistrée. L'apprentissage automatique est une autre innovation utilisée ici. La reconnaissance est ainsi optimisée en permanence grâce à cette fonction.

Un blocage temporaire est activé en cas d'essais de manipulation. L'utilisateur autorisé peut toutefois supprimer ce blocage à tout moment très simplement. Un procédé de cryptage est intégré. Afin d'exclure les manipulations, un couplage est effectué en plus entre le lecteur d'empreintes digitales et la serrure FlipLock.

En raccordant directement le lecteur d'empreintes digitales sur la serrure FlipLock, aucune entrée pour une libération externe n'est disponible. Si cela est souhaité, le lecteur d'empreintes digitales doit être utilisé avec une commande de lecteur d'empreintes digitales supplémentaire.

2 Composants

2.1 Généralités

Le système de contrôle d'accès avec lecteur d'empreintes digitales se compose des éléments suivants :

- Lecteur d'empreintes digitales IR
- Console de programmation à infrarouge
- Alimentation avec bornes de commande ; en option avec accu ou alimentation en courant ininterrompue
- Serrure anti panique FlipLock drive avec câble de raccordement

2.2 Lecteur d'empreintes digitales

2.2.1 Montage et installation

Deux modèles du lecteur d'empreintes digitales sont disponibles :

Le modèle encastré pour une boîte encastrée standard ou avec un cadre en saillie BSW pour un montage apparent.

Le modèle Inside pour un montage direct dans le dormant ou le ventail de porte.



Modèle encastré / en saillie

- Idéal pour une utilisation intérieure et extérieure protégé contre les intempéries
- Câble de raccordement 6 m, scellé étanche à l'eau
- Modèle métal/acier inoxydable
- Hauteur de montage optimale à partir de 1,2 m



Modèle Inside



2.2.2 Câblage

Les lecteurs d'empreintes digitales possèdent un câble de raccordement blindé et scellé de type AB-KAB1x2+2 (1x2x0,22 mm² torsadé + 2x0,5 mm²), de longueur 6 m.

Une rallonge de 10 m est possible avec le produit FL-V10 (câble 10 m ABKAB1x2+2 avec résistance de 120 Ohm). Câblage selon schéma de raccordement du lecteur d'empreintes digitales Rallonge 120718-01.

2.3 Alimentation du lecteur d'empreintes digitales

L'alimentation du lecteur d'empreintes digitales est montée dans un boîtier plastique blanc. Les bornes de commandes précâblées pour le BUS RS485 et l'entraînement de porte permettent de câbler simplement les câbles entre le lecteur d'empreintes digitales et la serrure FlipLock. L'alimentation du lecteur d'empreintes digitales et les bornes de commande doivent être montées dans la zone protégée et câblées selon le schéma.



Alimentation du lecteur d'empreintes digitales FL-NTLG12-FLD 230 V CA/12 V CC, 3,5 A Dimensions (LxHxP) : 250x270x95 mm En option 1 accu 7 Ah, type 18000.Y ou alimentation en courant ininterrompue

2.4 Serrure anti panique FlipLock drive

2.4.1 Montage et installation

Pour le montage mécanique, la transformation du ventail de porte et du dormant et pour les prescriptions de maintenance, voir la notice séparée de la serrure FlipLock.

2.4.2 Câblage

La serrure FlipLock est raccordée avec le câble préconfectionné. Le câble KAB-FLIP-xx 2x2x0,22 mm² + 2x0,5 mm² est disponible en deux longueurs (type KAB-FLIP-10, longueur 10 m et type KAB-FLIP-20, longueur 20 m). Longueur de câble maximale admissible 20 m. Avec un environnement critique, le câble blindé BSW de type ABKAB 2x2x0,22 mm² + 2x0,75 mm² doit être utilisé et le blindage peut relié à la terre d'un côté.

Le câble est raccordé sur la borne à vis 5 contacts, enfichable, pour une section de câble comprise entre 0,05 mm² et 1,5 mm². Le câble doit être posé en formant une boucle de 30 cm env. et la borne doit être fixée avec la vis pour la décharge de traction.



2.4.3 Sortie TA (borne 5) :

Lors du fonctionnement avec le lecteur d'empreintes digitales, cette sortie de collecteur ouvert (à tension négative) est utilisable pour l'activation de l'entraînement de porte (impulsion 1 seconde). Résistance max. 30 V CC/100 mA.

2.4.4 BUS RS485 (borne 3 et 4) :

Ces réseaux bus à 2 fils assurent la communication interne entre les modules raccordés au bus.



2.4.5 Dérangement

Si le moteur n'atteint pas la position finale correspondante au bout de 4 secondes env. lors d'une rotation, le moteur s'arrête et tourne immédiatement dans le sens contraire pendant 0,5 seconde afin de poursuivre ensuite de nouveau dans le sens d'origine. Si le moteur se bloque encore, cet essai est répété 2x. Le moteur s'arrête ensuite. Un mouvement retour n'est possible qu'en coupant la tension de service.

3 Mise en service

Si tout est câblé selon nos schémas et si la serrure possède le réglage usine, la tension peut être établie.

3.1 Couplage du lecteur d'empreintes digitales et de la serrure FlipLock

Si la serrure FlipLock trouve lors de la mise sous tension un lecteur d'empreintes digitales valable, le couplage est effectué. Le couplage permet d'éviter que des lecteurs d'empreintes digitales externes préprogrammés puissent être connectés sur le BUS afin de créer un accès. Le lecteur d'empreintes digitales est réinitialisé en conséquence sur le réglage usine et toutes les éventuelles empreintes digitales mémorisées sont supprimées. Ce processus peut durer une minute. Une fois le couplage effectué, les DEL verte et rouge sont allumées en permanence.

Programmation, voir point 5.6.

3.2 Après remplacement du lecteur d'empreintes digitales

Après remplacement du lecteur d'empreintes digitales, la serrure FlipLock doit être réinitialisée sur le réglage usine (voir point 4).

3.3 Après remplacement de la serrure FlipLock

Après remplacement de la serrure FlipLock et établissement de la tension, le couplage est automatiquement effectué de nouveau. Le lecteur d'empreintes digitales est alors réinitialisé sur le réglage usine. Toutes les éventuelles empreintes digitales mémorisées sont supprimées. Ce processus peut durer une minute. Une fois le couplage effectué, les DEL verte et rouge sont allumées en permanence.

Programmation, voir point 5.6

4 Réinitialisation sur les réglages usine

La réinitialisation est effectuée en cas de doigts administrateurs faisant défaut ou en cas de remplacement du lecteur d'empreintes digitales. Lors de ce processus, tous les doigts administrateurs et toutes les empreintes digitales des utilisateurs sont supprimés puis couplés de nouveau. Selon schéma (voir point 10) :

- 1. Couper l'alimentation.
- 2. Relier les bornes A et C avec un pontage à fil.
- 3. Établir l'alimentation.
- 4. Au bout de 5 sec. env., couper l'alimentation et retirer le pontage à fil des bornes A à C.
- 5. Établir l'alimentation et attendre jusqu'à ce que la suppression et le couplage soient terminés et que les DEL rouge et verte s'allument.
- 6. Nouvelle programmation selon le point 5.6.



5 Notice de programmation

5.1 Lecteur d'empreintes digitales

Le lecteur d'empreintes digitales comprend les éléments d'affichage et de commande suivants :



5.2 Commande du lecteur d'empreintes digitales lors de la programmation

- Avant de mémoriser les empreintes digitales, se laver les mains.
- Lors de la première utilisation ou après une panne de courant, attendre 3 minutes environ jusqu'à ce que le lecteur d'empreintes digitales atteigne la température optimale.
- Le doigt administrateur ne doit jamais être mémorisé comme empreintes d'utilisateur.
- Une empreinte digitale d'utilisateur doit être mémorisée au minimum 3x par ID.
- Après chaque mémorisation d'une empreinte digitale (passage d'un doigt au-dessus du lecteur), il convient d'attendre env. 3 secondes jusqu'à ce que la DEL verte puisse être acquittée et que le doigt suivant puisse être passé au-dessus du lecteur.
- Après chaque entrée terminée, attendre au minimum 10 secondes jusqu'à ce que les DEL verte + rouge clignotent 3x.
- Passer le doigt de manière uniforme, avec une légère pression uniquement, au-dessus du lecteur d'empreintes digitales.
- La plus grande partie possible des lignes de la main doivent être passées au-dessus du capteur linéaire :



- les bouts de doigt avec des cicatrices/blessures sont difficiles à mémoriser.
- Préférer le pouce en cas de doigts fins.
- Il est nécessaire de mémoriser les empreintes digitales de deux doigts par personne en cas de blessure éventuelle.



5.3 Console de programmation à infrarouge

Chaque pression de touche est acquittée par un bref allumage de la DEL verte sur le lecteur d'empreintes digitales.

Abréviations et occupations des touches :

- E Saisie des caractéristiques biométriques
- R1 Relais 1 (non utilisé)
- R2 Relais 2 (non utilisé)
- D Suppression de certaines empreintes digitales
- DA Suppression de toutes les empreintes digitales, doigt administrateur inclus
- H Niveau de sécurité élevé
- M Niveau de sécurité moyen
- L Niveau de sécurité faible
- RT Relais horloge (relais minuterie)
- B Blocage d'un ID (empreintes utilisateurs)
- UB Déblocage d'un ID (empreintes utilisateurs)

5.4 Numéro d'identification (ID) pour les empreintes digitales pour les utilisateurs

150 ID avec les différentes fonctions suivantes sont disponibles :

N° ID	Fonction
1 – 100	Libération momentanée d'une porte
101 – 130	Libération permanente d'une porte
	marche-arrêt (basculement)
131 - 150	Libération blocage / déblocage

Le même doigt ne peut pas être mémorisé pour différentes fonctions.





5.5 Notice abrégée de programmation

#	Fonction	Description	Procédure
5.6.1	Mémorisation du doigt administrateur	Doigt administrateur	Mémoriser 3x MF
5.6.2	Mémorisation des empreintes digitales pour les utilisateurs	Empreintes digitales utilisateur avec ID	$\begin{array}{l} MF \rightarrow E \rightarrow ID \rightarrow OK \rightarrow 3xBF \rightarrow \\ Attendre 10 secondes \rightarrow \\ Les DEL rouge + verte clignotent \\ 3x \end{array}$
5.6.3	Suppression de certaines empreintes digitales des utilisateurs	Suppression via l'ID	$MF \rightarrow D \rightarrow ID \rightarrow OK \rightarrow MF$
5.6.4	Suppression de toutes les empreintes digitales	Reset	$MF \rightarrow DA \rightarrow MF$ ou voir point 4
5.6.5	Réglage du niveau de sécurité	Niveau de sécurité élevé Niveau de sécurité moyen Niveau de sécurité faible	MF→ H→ OK MF→ M→ OK MF→ L→ OK
5.6.6	Réglage de la durée de libération momentanée	1 à 65 secondes	$MF \rightarrow RT \rightarrow Chiffre(s) \rightarrow OK$
5.6.7	Blocage d'une ID	blocage	$MF \rightarrow B \rightarrow ID \rightarrow OK$
5.6.8	Déblocage d'une ID	Déblocage	$MF \rightarrow UB \rightarrow ID \rightarrow OK$
5.6.9	Contrôle de l'ID	Contrôle d'une ID	$OK \rightarrow ID \rightarrow OK$

Légende : MF

MF BF

ID

E; D; DA; H; M; L; RT; chiffre(s); B; UB; OK

Doigt administrateur Empreintes digitales utilisateur Numéro d'identification Console de programmation (voir point 5.3)



5.6 **Programmation**

5.6.1 Mémorisation du doigt administrateur

Les administrateurs sont les personnes qui gèrent le système.

Mémoriser 3 doigts administrateurs (cela peut aussi être 3x le même).

Condition préalable : le lecteur d'empreintes digitales doit être à l'état initial, les DEL rouge et verte sont allumées en permanence.

- 1. Passer le premier doigt administrateur au-dessus du capteur, attendre 3 secondes env., les DEL rouge + verte s'éteignent brièvement puis se rallument en permanence.
- 2. Passer le deuxième doigt administrateur au-dessus du capteur, attendre 3 secondes env., les DEL rouge + verte s'éteignent brièvement puis se rallument en permanence.
- 3. Passer le troisième doigt administrateur au-dessus du capteur, attendre env. 3 sec., la DEL verte s'allume brièvement.
- 4. Si un doigt a été passé au-dessus du capteur lors de la mémorisation et s'il n'a pas été accepté comme doigt administrateur, les DEL rouge + verte continuent d'être allumées, répéter le processus de mémorisation du doigt administrateur.
- 5. Lorsque les 3 doigts administrateurs sont mémorisés, l'appareil est opérationnel (seule la DEL bleue clignote). Seules les empreintes digitales pour les utilisateurs peuvent être mémorisées.

5.6.2 Mémorisation des empreintes digitales pour les utilisateurs

Les doigts administrateurs ne doivent pas être utilisés comme empreintes digitales pour les utilisateurs.

Condition préalable : le point 0 doit être terminé ; la DEL bleue clignote.

Il est recommandé de tenir un registre de l'attribution des numéros d'identification (ID). Un formulaire est disponible en annexe (voir point **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**).

- 1. L'activation du mode de mémorisation pour les empreintes digitales des utilisateurs est initiée par la lecture d'un doigt administrateur, les DEL rouge et verte s'allument brièvement.
- 2. Appuyer sur la touche E de la console de la console de programmation à infrarouge.
- 3. Entrée d'une ID entre 1 et 150 (voir 5.4) via la console de programmation.
- 4. Appuyer sur la touche OK pour valider.
- 5. Mémoriser une ou plusieurs empreintes digitales.
- Si l'empreinte est mémorisée correctement, la DEL verte s'allume, en cas de qualité insuffisante, la DEL rouge s'allume. Il est recommandé de mémoriser trois fois l'empreinte digitale de l'utilisateur afin d'optimiser le taux de reconnaissance.
- 6. Attendre 10 secondes pour terminer le processus de mémorisation, jusqu'à ce que les DEL rouge et verte clignotent 3x. Il est possible d'enregistrer plusieurs personnes sous une ID. Lors de la suppression, toutes les empreintes digitales mémorisées sous une ID sont supprimées.

5.6.3 Suppression de certaines empreintes digitales des utilisateurs

- 1. L'activation de la suppression des empreintes digitales des utilisateurs est initiée par la lecture d'un doigt administrateur, les DEL rouge et verte s'allument brièvement.
- 2. Appuyer sur la touche D (Delete) de la console de programmation (en bas à gauche), la DEL s'allume.
- 3. Entrée de l'ID de l'empreinte de l'utilisateur à supprimer, valider avec la touche OK, la DEL verte s'allume.
- 4. La fin de la suppression est initiée par une nouvelle lecture d'un doigt administrateur, les DEL rouge et verte s'allument brièvement.

5.6.4 Suppression de toutes les empreintes digitales

- 1. L'activation de la suppression de toutes les empreintes est initiée par la lecture d'un doigt administrateur, les DEL rouge et verte s'allument brièvement.
- 2. Appuyer sur la touche DA (Delete All) de la console de programmation, les DEL rouge et verte clignotent.
- La fin de la suppression est initiée par une nouvelle lecture d'un doigt administrateur, la DEL rouge s'allume brièvement tandis que la DEL verte indique la suppression (peut durer quelques secondes). Le lecteur d'empreintes digitales se trouve ensuite à l'état initial, les DEL rouge et verte s'allument et la DEL bleue a cessé de clignoter.



5.6.5 Réglage du niveau de sécurité

Lors de la livraison, le niveau de sécurité moyen M est réglé.

- 1. Lecture d'un doigt administrateur.
- 2. Appuyer sur une des touches suivantes :
 - Touche L : sécurité faible (correspond à une sécurité avec un code PIN à 4 chiffres).
 - Touche M : sécurité moyenne (correspond à une sécurité avec un code PIN à 5 chiffres).
 - Touche H : sécurité élevée (correspond à une sécurité avec un code PIN à 6 chiffres).
- 3. Valider avec la touche OK, les DEL rouge et verte s'allument 2x brièvement lorsque le réglage est effectué.

5.6.6 Réglage de la durée de libération momentanée

À la livraison, la libération momentanée est réglée sur 5 secondes.

- 1. Lecture d'un doigt administrateur.
- 2. Appuyer sur la touche RT.
- 3. Entrer le(s) chiffre(s) pour la libération momentanée en secondes (1 à 65 secondes).
- 4. Valider avec la touche OK, les DEL rouge et verte s'allument 2x brièvement lorsque le réglage est effectué.

5.6.7 Blocage d'une ID

Blocage temporaire des utilisateurs. Une seule ID peut être bloquée temporairement sans que les empreintes digitales mémorisées soient supprimées. Celle-ci peut être de nouveau débloquée sans que la personne concernée doive être présente.

- 1. Lecture d'un doigt administrateur.
- 2. Appuyer sur la touche B.
- 3. Entrer l'ID.
- 4. Valider avec la touche OK.

Toutes les empreintes digitales mémorisées sous l'ID entrée sont bloquées et sont refusées.

5.6.8 Déblocage d'une ID

- 1. Lecture du doigt administrateur.
- 2. Appuyer sur la touche UB.
- 3. Entrer l'ID.
- Valider avec la touche OK. Toutes les empreintes digitales de cette ID sont libérées.

5.6.9 Contrôle de l'ID

Vérifier si une ID est déjà attribuée.

- 1. Appuyer sur la touche **OK**.
- 2. Entrer l'ID à vérifier.
- 3. Appuyer de nouveau sur la touche **OK**.
 - Si l'ID est déjà attribuée, les DEL rouge et verte s'allument.
 - Si l'ID n'est pas encore attribuée, seule la DEL rouge s'allume.



6 Commande

le lecteur d'empreintes digitales est opérationnel, seule la DEL bleue clignote.

6.1 Commande du lecteur d'empreintes digitales lors de l'utilisation

- Se laver les mains avant utilisation.
- Lors de la première utilisation ou après une panne de courant, attendre 3 minutes environ jusqu'à ce que le lecteur d'empreintes digitales atteigne la température optimale.
- Passer le doigt de manière uniforme, avec une légère pression uniquement, au-dessus du lecteur d'empreintes digitales.
- La plus grande partie possible des lignes de la main doivent être passées au-dessus du capteur linéaire.



6.2 Libération momentanée d'une porte (ID 1 – 100)

Passer le doigt pour la libération momentanée d'une porte au-dessus du capteur. Si l'empreinte est reconnue, la DEL verte s'allume et la serrure FlipLock est déverrouillée pour la durée programmée (réglage usine 5 secondes). La DEL verte clignote pendant ce temps. Si l'empreinte n'est pas reconnue, la DEL rouge s'allume et le processus doit être répété.

6.3 Libération permanente d'une porte marche-arrêt (basculement) (ID 101 – 130)

Passer le doigt de l'utilisateur pour l'activation / la désactivation (marche-arrêt) au-dessus du capteur. Si l'empreinte est reconnue, la DEL verte s'allume et la serrure FlipLock est déverrouillée. Pour le verrouillage, passer à nouveau le doigt de l'utilisateur pour l'activation / la désactivation (marche-arrêt) au-dessus du capteur. La DEL verte clignote lentement (7:1) pendant cette durée. Si l'empreinte n'est pas reconnue, la DEL rouge s'allume et le processus doit être répété.

6.4 Lecteur d'empreintes digitales blocage / déblocage (ID 131 – 150)

Passer le doigt de l'utilisateur pour le blocage au-dessus du capteur. Si l'empreinte est reconnue, la DEL verte s'allume et la serrure FlipLock est bloquée. La DEL rouge clignote lentement (7:1) pendant cette durée. Pour le déverrouillage, passer à nouveau le doigt de l'utilisateur pour le blocage au-dessus du capteur. Si l'empreinte n'est pas reconnue, la DEL rouge s'allume et le processus doit être répété.

6.5 Blocage du lecteur d'empreintes digitales à cause de manipulations

Si une empreinte non mémorisée est passée 5x de suite au-dessus du capteur (la DEL rouge est allumée), l'appareil se bloque. Cela permet d'éviter que des personnes non autorisées puissent se créer un accès sans problème. Le blocage est indiqué par la DEL rouge clignotante.

Le blocage est d'abord temporaire. Après 5 nouveaux essais incorrects, la durée du blocage est prolongée (intervalles de blocage : 1 / 5 / 30 / 60 minutes, puis blocage permanent).

6.5.1 Déblocage

Le blocage peut être désactivé prématurément en passant 2x successivement un doigt mémorisé audessus du capteur.



6.6 Erreurs fréquentes

Erreur	Cause	Solution, voir chapitre
Le lecteur d'empreintes digitales ne fonc- tionne pas et le moteur ne tourne pas	Câblage incorrect ou pas de courant sur l'appareil	2; 10
Le lecteur d'empreintes digitales fonctionne et le moteur ne tourne pas	Câblage incorrect ou non cou- plé avec le lecteur d'em- preintes digitales	2; 10 4
Le doigt administrateur est détecté comme une empreinte pour utilisateur	Doigt administrateur mémorisé comme empreinte pour utilisa- teur	5.6.3 puis 5.6.2
Programmation impossible	Passage trop rapide lors de la lecture	5.2
Empreinte non reconnue	Doigt sale ou blessé ou non programmé	5.2
Lecteur d'empreintes digitales bloqué	Trop d'empreintes non accep- tées lues	6.5.1

7 Caractéristiques techniques

Option accu :		la serrure FlipLock ouverte ne peut pas être verrouillée hors tension.	
Plage de température :	Lecteur d'empreintes digitales FlipLock	-20 °C à +70 °C -10 °C à +40 °C, sans condensation	
Dimensions :		voir schéma coté point 8	
Matériau :	Panneaux avant lecteur d'empreintes digitales Cadre de recouvrement	acier inoxydable poli plastique blanc	
	Alimentation du lecteur d'empreintes digitales	IP 40	
Classe de protection (CEI) :	Lecteur d'empreintes digitales	IP 56	
Sortie entraînement de porte TA :	Collecteur ouvert	30 V CC, 100 mA (à tension négative)	
Consommation de courant :	En veille Avec le moteur	max. 150 mA max. 650 mA	
Tension de service:		12 – 24 V CC, +/- 10%, stabilisée Utiliser un adaptateur secteur con- forme à EN 60950: 1997-11	



8 Schémas cotés

8.1 Lecteur d'empreintes digitales

8.1.1 Lecteur d'empreintes digitales encastré





8.1.2 Lecteur d'empreintes digitales Inside







8.2 Cadre en saillie BSW 1×1 blanc



bsw.at



8.3 Boîtier de protection SG13

8.3.1 Acier inoxydable modèle encastré



8.3.2 Acier inoxydable modèle en saillie





9 Schéma de raccordement

9.1 Schéma de raccordement lecteur d'empreintes digitales encastré et Inside



Câble de raccordement, longeur 6m, scellé ABKAB1x2+2 (1x2x0.22mm² torsadé + 2x0.5mm²)



9.2 Schéma de raccordement FlipLock





Attention :

Si la serrure FlipLock drive a fonctionné une fois avec un lecteur d'empreintes digitales, le fonctionnement seul sans lecteur d'empreintes digitales (signal d'ouverture avec palpeur, code, badge, minuterie, commande, etc.) n'est plus possible.



10 Exemples d'installation

10.1 Lecteur d'empreintes digitales décentralisé





10.2 Lecteur d'empreintes digitales dans le vantail de porte avec raccordement direct sur la serrure FlipLock





11 Liste de programmation

Programmation du système de contrôle d'accès Lecteur d'empreintes digitales IR avec serrure anti panique FlipLock drive



Programmation															
Niueau de sécurité				table(L) moye∎(M) ékué(H)									Régilige (she M		
Libération momentanée d'une porte en secondes (1 265 secondes)													Réglage (she 5 secondes		
Doigta	Doigt administratiour (MF), utilisate ur (BF)														
≝ Foiction			n mainganche							ma	ih dro) fie			
5		2		ler											
8		5	ដ	Ř											
đ		a né l	١.	ĕ.	<u></u>	a l							æ	<u></u>	
ŧ		Liei a	- es	le l	B		E	×	8	8	×	E		8	
39	Personne (tom)		Man	0 B B	A D	AL N	Maje	е В	Po	Po	Ъ,	Maje	AL I	A B	Remaiques
MEI															
MF II															
MF III															
<u> </u>															
<u> </u>															
<u> </u>															
<u> </u>															
<u> </u>															

Ce document est joint à la présente notice. Il est destiné à la consignation des empreintes digitales des utilisateurs.

Le fichier PDF ou Excel peut également être téléchargé depuis la page www.bsw-security.ch.

Notizen / Note





Notizen / Note



Switzerland

Austria

BSW SECURITY AG / SA

T 0840 279 279 F 0840 279 329

info@bsw-security.ch bsw-security.ch **BSW SECURITY GmbH**

T 0043 4282 20280 T 0043 4282 20280 44

info@bsw.at bsw.at

bsw-security.ch

bsw.at